

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

30 (13.4.1833)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger = Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 30. Samstag den 13. April 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 7543. Unterstüzungen aus dem Gratiaifond betreffend.

Da der Termin zur Vorlage der Tabelle über Unterstüzungen aus dem Gratiaifond bereits umflossen ist, so werden sämtliche Großherzogliche Ober- und Bezirksämter, welche damit noch im Rückstand sind, erinnert, solche bis zu Ende dieses Monats längstens anher einzusenden.

Rastatt den 6. April 1833.

Großh. Regierung des Mittelrhein-Kreises.

Führ. v. R ü d t.

vdt. Eberstein.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Kili an nach Gochsheim, ist die evang. Pfarrei Leutershausen, (Decanats Weinheim,) mit einem Competenzanschlag von 1178 fl., der Verpflichtung einen ständigen Vicar zu halten, die auf der Pfarrei haftenden Kriegsschulden mit 34 fl. zur Zahlung und die etwa noch sich weiter ergebende derartige Forderung in Verzinsung zu übernehmen, in Erledigung gekommen; die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Durch das am 25. März d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Christoph Schob er ist der ev. Schuldienst zu Wollenberg, Decanats Neckarbischofsheim, mit einer Competenz von 105 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich binnen 4 Wochen bei der Patronats Herrschaft, den Freiherrn v. Gemmingen-Bonfeld und Guttenberg, zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum

Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfaunds-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Achern an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schusters Ludwig Herr, auf Montag den 29. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Kappel an den in Gant erkannten Schuster Ignaz Geiser, auf Samstag den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Densbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Joseph Wörner, dessen gesetzliche Erben sich der Erbschaft ent schlagen haben, auf Samstag den 27. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Untergrombach an den Johann Stelzer, Sebastian Sohn, welcher mit seiner Ehefrau Franziska geb. Siegrist und 2 minderjährigen Kindern nach Russisch-Polen auswandern will, auf Donnerstag den 18. April Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Gernsbach an den Webermeister Philipp Jakob Rau, welcher nach Amerika auswandern will, auf Samstag den 20. April d. J. auf der diesseitigen Amtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Kork.

(1) zu Sand an den Bürger und Pflugwirth David Weisslogel, welcher mit seiner Ehefrau Maria geb. Thorwarth und 2 Kindern nach Nordamerika auswandern will, auf Dienstag den 30. April d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Ichenheim an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Jakob Mill, auf Donnerstag den 25. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Rastatt an den in Sant erkannten ledigen Bierbrauer Joseph Mauter von Meersburg, bermalen dahier wohnhaft, welcher sich unterm heutigen zahlungsunfähig erklärte, und sein nur in wenigen Fahrnissen bestehendes Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat, auf Freitag den 26. April d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Wintersdorf an den Barnabas Desterle und Bernhard Grabenstetten, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Montag den 6. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation der nach Amerika auswandern wollenden ledigen Karolina Demare; von Friedrichsthal und der ledigen Philipp Pfeil und Wilhelm Kammerer von Graben, und des ledigen Johann Georg Heil von Eggenstein haben wir Tagfahrt auf Donnerstag den 18. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu wir sämtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheil laden, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 2. April 1833.

Großh. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.]

Ludwig Eward Hornung von Friedrichsthal ist gesonnen, mit seiner nach Friedrichsthal bürgerlich angenommenen Braut Margaretha Liebel von Heidenheim, Königlich Württembergischen Oberamts Heidenheim, nach seiner Heirath nach Nordamerika auszuwandern, zur Schuldenliquidation desselben haben wir Tagfahrt auf Dienstag den 30. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu wir alle diejenigen vorladen, welche einen rechtlichen Anspruch auf ihn oder seine Braut machen können, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß die Nichterscheinenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 10. April 1833.

Großh. Landamt.

(2) Lörrach. [Schuldenliquidation.] Nachbenannte drei Familien aus Lörrach: die Schumachermeister Johann Jakob Schmidtschen Eheleute, die Küfer Jakob Reinhard Hufschien und Gerber Fried. Martin Fünfschillingen Eheleute haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika erhalten; es wird daher Freitags den 3. Mai d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei über ihr Vermögen öffentliche Schuldenliquidation abgehalten werden, bei welcher sämtliche Creditoren derselben ihre Forderungen um so sicherer anzumelden haben, da das nach Bezahlung der angemeldeten Forderungen übrige Vermögen den Auswanderern ausgefolgt werden wird, und später sich meldenden Gläubigern zur Zahlung nicht mehr verhoffen werden kann. Lörrach den 6. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(3) Möckrich. [Schuldenliquidation.] Anton Hafner, Bürger dahier, welcher den Handel mit Modewaaren betrieb, sah sich durch widrige Ereignisse veranlaßt, seine Zahlungen einzustellen und stellte die Bitte, zur Erwirkung eines Nachlaßvergleichs den Zusammentritt seiner Gläubiger anzuordnen. Zur Richtigstellung des Schuldenstandes gedachten Hafners, so wie zum Vergleichsversuch, bestimmen wir Samstag den 20. April Vormittags 9 Uhr, wobei die Gläubiger um so gewisser zu erscheinen, ihre Forderungen richtig zu stellen, und ihre Erklärung über den berücksichtigten Nachlaßvergleich, Ernennung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte abzugeben haben, als sie sonst im Nichterscheinsfalls der Mehrheit bestimmend angesehen werden, und von der vorhandenen Masse ausgeschlossen würden. Möckrich den 23. März 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) **Rastatt.** [Schuldenliquidation.] **Nikodemus Köllmel** von Steinmauern hat die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten, was man zur öffentlichen Kenntniß bringt unter dem Anfügen, daß Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch den 27. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Oberamtskanzlei festgesetzt ist, wobei die Gläubiger des gedachten **Nikodemus Köllmel** ihre Forderungen geltend zu machen haben, um so gewisser, als später für deren Befriedigung nicht mehr gesorgt werden kann.

Rastatt den 1. April 1833.

Großh. Oberamt.

(1) **Rastatt.** [Präklusivbescheid.] Die bei der heutigen Schuldenliquidation über die Verlassenschaft des verstorbenen **Diurnisten Franz Deth** von Durlach nicht erschienenen Gläubiger werden mit ihren Forderungen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Rastatt den 29. März 1833.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) **Kork.** [Vorladung.] **Wilhelm Hönig** von Eckartsweier, Soldat bei dem Carabinierbataillon im Großh. Leibinfanterieregiment, welcher seine Heimath vor einiger Zeit verlassen hat, wird aufgefodert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Commando oder dahier zu stellen, und sich über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, ansonst er der Desertion für schuldig erkannt, in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt und seines Gemeindegeldrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf sein Betreten vorbehalten werden würde. Kork den 1. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Schopfheim** [Vorladung.] Die beiden lebigen und großjährigen **Anton** und **Seraphin Brugger** von Minseln, welche sich zur Auswanderung nach Nordamerika angemeldet, in der Folge ihr Zahlungsunvermögen erklärt, sich ohne Reisepaß heimlich von Haus entfernt, in dem Liquidationstermin sich nicht gestellt, und dem Verdacht der boshaften Zahlungsflüchtigkeit ausgesetzt haben, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen von heute an so gewisser dahier zu stellen, und sich sowohl auf die in der heutigen Liquidationstagfahrt angemeldeten Forderungen und gemachten Anträge wegen Nichtigstellung der Activmasse zu erklären, als auch über ihren Austritt zu verantworten, als sonst in Beziehung auf das eingetretene Gantverfahren das Rechtliche in contumaciam erkannt, und sie als ausgetretene Unterthanen behandelt werden sollen.

Schopfheim den 29. März 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Mannheim.** [Fahndung und Signalement.] In der Nacht von gestern auf heute ist ein **Franzose** Namens **Charles Course** aus **Massevaux** [Depart. du Haut Rhin] der dahier wegen Mangels gesetzlichen Ausweises und Gebrauch falschen Namens verhaftet war, vorgab, wegen eines in Altkirch mit einem gewissen **Louis Chevrier** gehaltenen Pistelenduell auf der Flucht nach **Fulda** zu sein und sich für einen **Maler** und **Epithographen** ausgab, auf eine sehr verwegene Weise durch den **Schornstein** aus seinem hiesigen Verwahr ausgebrochen. Derselbe spricht gebrochen deutsch und hatte bei seinem Entweichen einen neuen braunen Ueberrock an, der indeß wahrscheinlich durch die Anstrengungen bei dem Ausbrechen aus seinem Gefängniß verderben worden ist. Wie ersuchen sämtliche Behörden, auf diesen unten signalisirten Menschen fahnden lassen und denselben unter guter Bedeckung anher liefern zu wollen.

Signalement.

Alter 22 Jahr, Größe 5' 7", Statur schlank, Haare braun, Stirne bedeckt, Augen braun, Nase etwas gebogen, Mund klein, Bart dunkelbraun, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund.

Mannheim den 9. April 1833.

Großh. Stadtamt.

(2) **Ettlingen.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. auf den 31. v. M. sind dem **Wagnermeister Andres Diebold** von **Bruchhausen** ungefähr 250 fl. baaren Geldes, ferner

2	hänsene Tischtücher ohne Zeichen	à 1 fl.	2	—
1	Leintuch von Werrig	dito	1	—
3	Mannsbenden von hänsenem Tuch mit			
	A. D. bezeichnet		4	12
1	Einri dürre Schnitz		1	—
1	" " Zwetschgen		1	30
1	Stück Dürfleisch von 3 fl	ungefähr	—	30

in seiner Behausung entwendet worden, ohne daß bis jetzt der Dieb auffindig gemacht werden konnte. Das baare Geld bestand meistens in ganzen und halben Kronenthalern. Es befanden sich dabei 5 **Großh. Bad 100 Kreuzerstücke**, 7 **Bad. Zweiguldenstücke** und einige **Gulden** an kleiner Münze. Dieses wird zum Behuf der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Ettlingen den 2. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Gengenbach.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurde dem **Martin Büßler** von **Reichenbach** eine ganz schwarze schon ziemlich alte **Gaife** im Werth von 8 fl. diebischerweise aus seinem unverschlossenen

Stalle entwendet, was wir zum Behuf der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 2. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. auf den 31. v. M. wurden dem Krönenwirth Stizler zu Urloffen mittelst gewaltsamer Eröffnung der Läden seines Tanzsaales nachstehende verzeichnete Effekten von unbekannter Hand entwendet als:

- 1) 3 weiß gerippte Tischtücher, gezeichnet mit den Buchstaben F. I. S. T.
- 2) 3 Leintücher mit diesen Buchstaben.
- 3) 6 Bettzügen, worunter 3 blaue, und 3 weiße sind, mit den bezeichneten Buchstaben.
- 4) 6 Pfulbenzügen, roth blau und weiß gewürfelt, mit den Buchstaben F. I. S. T.
- 5) 3 Schulterkissen, roth und blau gewürfelt, mit diesen Buchstaben.
- 6) 2 Küchenschürzen, mit diesen Buchstaben gezeichnet.
- 7) 3 Mannshemden gezeichnet mit M. K.
- 8) 5 weibliche Hemden gezeichnet F. P. F.
- 9) 2 — 3 weiße große lange Körbe.

Was wir zum Behuf der Fahndung auf den Dieb und die gestohlenen Effekten anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Offenburg den 9. April 1833.

Großh. Oberamt.

(2) Kastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. März d. J. wurden nachbeschriebenes Kummer und Zubehör aus dem unverschlossenen Pferdestall des Kreuzwirths Knörrer in Oberweier durch einen unbekanntes Thäter entwendet, was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Beschreibung der Effecten.

Ein neues Kummer von schwarzem Leder, an demselben befanden sich Seitenblätter, welche schon unäsfähr 2 Jahre geführt waren. Auch befand sich ein Laufsaum dabei, so wie eine Geißel. Der Werth belauft sich auf 10 fl.

Kastatt den 1. April 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei dem berühmten Gauner Friedrich Henninger aus Rosach im Königreich Württemberg, vulgo der Zimmermann, der sein Wesen bisher als Bettler und Dieb in den Ländern am Mann und Rhein trieb, demalen aber bei dem Kurfürstlich Hessischen Landgericht Hanau insigt, hat man eine gute silberne Cylinderuhr mit silbernem Zifferblatt gefunden, welche offenbar von ihm gestohlen ist. Wir ersuchen daher jeden der über den Ei-

genthümer dieser Uhr Auskunft zu geben vermag, insbesondere aber denjenigen, welchem eine solche Uhr gestohlen sein sollte, so wie die Gerichts- und Polizeibehörden denen von der Entwendung einer solchen Uhr eine Anzeige zugegangen ist, uns als bald hievon Mittheilung zu machen.

Karlsruhe den 9. April 1833.

Großh. Polizei-Amt.

Picot.

(1) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Da sich der conseriptionspflichtige Julius Koch von Ruckheim innerhalb der in der Edictalcitation vom 11. Februar d. J. anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraction des mit schuldig erkannt, und daher seines Heimathsrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Karlsruhe, den 3. April 1833.

Großh. Landamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Johann Martin Kirchherr von Bieselberg im Königreich Württemberg, wurde wegen zum erstenmal wiederholten Zien Diebstahl nach Urtheil des Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts Kastatt vom 26. März 1829. No. 1391. I. Sen. zu einer 4jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt. Diese Strafe hat er heute erstanden, und wird der gesammten Großh. Badischen Landen verwiesen, welches unter Anfügen dessen Signalement hiemit bekannt gemacht wird.

Signalement.

Derselbe ist 29 Jahr alt, 5' 3" groß, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, braune Augen, länglicht Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, stumpfe Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, braunen Bart, rundes Kinn, und an dem rechten Zeigefinger fehlt das erste Glied.

Mannheim den 9. April 1833.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(2) Gengenbach. [Aufforderung.] Der Herr Gebrüder Rath Reich in Karlsruhe hat seit dem Jahr 1828 4000 fl. Kapital, welche derselbe zum Betrieb des Amalienbergwerks in Mosbach zu Nordrach der Gewerkschaft lehnungsweise vorgeschossen hat, an letztere zu fordern.

In Bezug auf die von dem CentralComite des genannten Bergwerks in der Karlsruhe, Freiburger und Mannheimer Zeitung an die Gewerkschaft ergangene Aufforderung vom 31. Jänner d. J., sich für den Fortbetrieb und die Leistung der dazu erforderlichen Zubußen zu erklären, welche je-

nicht eingekommen sein sollen, hat nun der Herr Gläubiger bei dießseitiger Stelle

1) um die Eintragung seiner Forderung auf das Nuz eigenthum der Amalien, Karl und Stephaniens-Stollen, so wie auch die dazu gehörigen liegenschaftlich u. fahrenden Gegenstände in das Nordracher Unterpfandsbuch —

2) um die Einweisung in den provisorischen Besitz des Nuz eigenthums genannter Bergwerke und der dazu gehörigen beweglichen und unbeweglichen Gegenstände, endlich

3) um die definitive eigenthümliche Zuweisung dieser Bergwerke und was an Liegenschaften und fahrenden Gegenständen dazu gehört, und hießer der Gewerkschaft eigenthümlich angehört habe, — dahier ange sucht.

Indem man dieses andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird nicht nur jedes einzelne Mitglied insbesondere, sondern auch die Gewerkschaft im allgemeinen aufgefordert, innerhalb 6 Wochen von heute an ihre etwaigen Einsprachen dagegen, und allenfallsige ältere und ähnliche Ansprüche auf diese Bergwerke anher anzuzeigen und geltend zu machen.

Eben so werden auch alle diejenigen, welche nicht zur Gewerkschaft gehören, Forderungen und Ansprüche auf diese Bergwerke oder Gewerkschaft zu machen haben sollten, aufgefordert, in derselben Zeit solche dahier vorzutragen, und unter Vorlage der Beweisurkunden an die letztere geltend zu machen, andernfalls nach Ablauf dieses Termins dem Gesuche des Gläubigers, Herrn Geheimenrath Reich entsprochen, und derselbe in den eigenthümlichen Besitz aller bisher der Gewerkschaft eigenthümlich zugestandenen Liegenschaften, Geräthschaften und vorräthigen Erzen eingewiesen werden wird, sofort die sich nicht gemeldet habenden den — durch Unterlassung der Anmeldung etwaigen Ansprüche innerhalb des festgesetzten Termins — ihnen zustehenden Schaden sich selbst beizumessen haben.

Gengenbach den 1. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) Achern. [Wiederholte Eichenversteigerung.] Da nach einem Beschluß Großherzoglicher Direction der Forst- und Bergwerke vom 29. v. M. No. 3785, die unterm 20. März d. J. im Rencher Herrschaftswald vorgenommene Versteigerung von 11 Stück Eichen nicht genehmiget worden, so haben wir hierzu nochmalige Tagfahrt auf Mittwoch den 17. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dießseitigem Forstamtsbureau unter Zugrund-

legung des letzten Nachgebots festgesetzt, was andurch bekannt gemacht wird.

Achern den 4. April 1833.

Großh. Forstamt.

(2) Ettenheim. [Weinversteigerung.] Am Montag den 15. dieses wird der herrschaftliche Zehntwein vom Jahr 1832 in nachbenannten Detschaften öffentlich versteigert und zwar in Ringsheim Vormittags 9 Uhr im Stubenwirthshaus

cca. 27 Dhm.

Hefe cca. 1 —

in Altdorf Nachmittags 3 Uhr im Wirthshaus zum Adler

cca. 42 Dhm.

Hefe cca. 2 —

Ettenheim den 6. April 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Ettenheim. [Fruchtversteigerung.] Mittwoch den 17. April 1833 Vormittags 9 Uhr wird dahier öffentlich versteigert

Widgerste 130 Sester.

Haber 126 —

wovon die Steigerungsliebhaber in Kenntniß gesetzt werden.

Ettenheim den 6. April 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Eettingen. [Holzversteigerung.] In den hiesigen Stadtwaldungen werden an den nachbenannten Tagen folgende Holländer-, Bau- u. Rugholzstämme, Brennholz und Wellen gegen baare Bezahlung nach erfolgter Ratification, auf dem Plage öffentlich versteigert.

Montag den 22. April, auf dem Plon und Thiergartenschlag 165 Eichenstämme.

Dienstag den 23. April, allda 78 Hagbuchen, 11 Forlen, 10 Rufen und 14,000 Wellen.

Mittwoch den 24. April, im Bergwalde an der Eettingerweiterer Gränze, Speffarter Feld, Rippich und Lohwald, 53 Eichen und 1 Buchstamm.

Donnerstag den 25. April, im Rottbergwalde, 18 Eichen und 3 Buchstämme.

Den 25. April Nachmittags um 2 Uhr, im städtischen Holzhofe dahier, 61 Klasten Buchen und 63 Klasten Eichen Scheiterholz.

Die Zusammenkunft ist am 22. d. bei der Scheibenhardter Wässerungschließe; am 23. am Thore bei Scheibenhard; am 24. und 25. im Gasthaus zur Sonne dahier jedesmal Morgens 8 Uhr, wozu die Liebhaber eineladen werden.

Eettingen den 9. April 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Eichen-Rindenversteigerung.] Freitag den 19. April l. J. Morgens 9 Uhr werden in dem herrschaftl. Haartwalde, Karlsruher Reviers, 20 Klasten Eichenrinden öffentlich

versteigert werden und die Steigerungs-Liebhaber hiemit eingeladen, sich zu obgedachter Zeit an dem dahlesigen Ludwigsthor einzufinden.

Karlsruhe den 9. April 1833.

Großh. Hof-Forstadministration.

(1) Lahr. [Weinversteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert von ihrem 1832r Wein-vorrath: Dienstag den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Bureau, aus dem hiesigen Keller 40 Ohmen, sodann Mittwoch den 24. dieses Vormittags 10 Uhr im Prinzenwirthshause zu Schuttern aus dem dasigen Keller 120 Ohmen, wozu allenfallsige Liebhaber hiedurch eingeladen sind.

Lahr den 9. April 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Mahlberg. [Wirthshausversteigerung zu Rippenheim.] Das zur Verlassenschaftsmasse des verlebten Kronenwirths Franz Kaver Stulz von Rippenheim gehörige Wirthshaus mit der Gastwirthschaftsgerechtigkeit zur goldenen Krone mit den übrigen Gebäulichkeiten wird Dienstag den 23. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in demselben Haus öffentlich versteigert, und bei annehmbarem Gebot sogleich losgeschlagen.

Dieses Wirthshaus, das mitten im Markt-
flecken Rippenheim an der sehr frequenten Land-
straße von Frankfurt nach Basel liegt, und sich
seit seinem Entstehen einer vorzüglichen Frequenz
zu erfreuen hat, ist ganz massiv von Stein er-
baut und besteht aus zwei Stockwerken, wovon
enthält

a) der untere Stock

eine sehr geräumige Wirthsstube mit Comptoir,
zwei Nebenzimmer mit Meßig und einer großen
Küche und Keller;

b) der obere Stock

5 ineinander gehende heizbare und tapezirte Gast-
zimmer, sodann eine große Stube und noch drei
Nebenzimmer und zwei übereinander liegende große
Bühnen.

Die hiebei liegenden Deconomiegebäude, als:
Scheuer, Schopf, Hof und Stallungen sind sehr
geräumig und im besten Zustande und können in
letztern wenigstens 40 Stück Pferde eingestellt wer-
den. Indem man die Liebhaber hierzu einladet
wird bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit ge-
seßlichen Zeugnissen über ihre Vermögensverhält-
nisse auszuweisen haben und die nähern vortheil-
haften Bedingungen bei dem Commissariat in
Rippenheim vorher eingesehen werden können.

Mahlberg den 3. April 1833.

Großh. Amtsrevisorat Ettenheim.

(1) Rusbach, Amts Oberkirch. [Regelver-
steigerung.] In die Pfarrkirche zu Rusbach wird

eine neue Orgel gestellt, deswegen die alte, in gut-
tem Stande erhaltene Orgel mit 7 Registern, 4
Detav sammt Pedal, Montags den 22. April d.
J. im Schwanenwirthshause daselbst, Nachmittags
1 Uhr um baare Bezahlung an den Meistbietenden
versteigert wird.

Rusbach den 8. April 1833.

Der Stiftungsvorstand.

(2) Ddenheim [Kloster- und Wellen-
holzversteigerung.] Dienstag und Mittwoch den
16. und 17. April, werden aus dem Herrschafts-
wald des Mühlhäuser Reviers, Distrikt Schleeberg,
nachstehende Hölzer versteigert, als:

3 Klafter buchen,
54½ „ gut eichen,
10½ „ alt eichen,
29½ „ gemischtes Prügelholz,
2525 Stück buchene,
3325 „ gemischte und
2350 „ eichene Wellen.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 8 Uhr
auf dem Schlag, an der Eichersheimer Wald-
grenze. Ddenheim den 8. April 1833.

Großh. Forst-Inspection.

(2) Ddenheim. [Kloster- und Wellen-
holzversteigerung.] Künftigen Donnerstag den 18.
April wird nachbenanntes Holz aus dem Herr-
schaftswald des Dieheimer Reviers, Distrikt
Schlupfort versteigert, als:

10 Klafter buchen,
11 „ gut eichen,
4 „ alt eichen Holz,
100 Stück buchene,
650 „ eichene Wellen und
250 „ forlene Stangen.

Der Sammelplatz ist Morgens 8 Uhr beim
Theerofen an der Döhrener Grenze.

Ddenheim den 8. April 1833.

Großh. Forst-Inspection.

(2) Dffenburg. [Hausversteigerung.] Ge-
mäß verehrlichen Oberamtlichen Erlasses vom 3.
Jänner d. J. No. 21. sollte am Samstag den 30.
v. M. Nachmittags 2 Uhr das dahier in der Ger-
bergasse, einseits Kaver Kirchners Erben, ander-
seits Johann Mayer gelegene, der Franziska Rüb,
Chefrau des Küfermeisters Schauble dahier, ge-
hörende 2stöckige unten mit Stein oben mit Holz
aufgeführte Wohnhaus sammt Hof, Scheuer, Stal-
lung, Trött, und Garten von einem beiläufigen
Flächeninhalt von ¼ Morgen auf diesseitigem Ge-
meindehaus versteigert werden. Da aber der Schät-
zungspreis bei der Versteigerungstagfahrt nicht er-
reicht wurde, so wird nach den §§. 1048 und 1050
der Vollstreckungsordnung am Samstag den 4. l. M.
Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Gemeindehaus

ein 2. Steigerung vorgenommen werden wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Offenburg am 3. April 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Offenburg. [Hausversteigerung.] Gemäß verehrlichen Oberamtlichen Erlasses vom 27. v. M. No. 6377. wird am Samstag den 25. kommenden Monats Nachmittags 2 Uhr das dahier in der langen Straße, einseits Schneidermeister Joseph Keul, anderseits Färbermeister Ignaz Plank gelegen, dem Handelsmann Heinrich Margetto gehörige zweistöckige, unten mit Stein, oben mit Holz aufgeführte Wohnhaus sammt Hof und Stallung von einem beiläufigen Flächeninhalt von $\frac{1}{2}$ Morgen auf diesseitigem Gemeindehaus versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß nach erreichtem Schätzungspreis der endliche Zuschlag erfolgen wird. Der Steueranschlag dieses Hauses ist 3300 fl.

Offenburg den 3. April 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Samstag den 18. l. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesigem Gemeindehaus nachbenannte zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Hafnermeisters Joh. M a l e r gehörige zwei Liegenschaften, mit dem Bemerkten an den Meistbietenden versteigert werden, daß nach erreichtem Schätzungspreis der entgeltliche Zuschlag erfolgen wird, als:

1) Ein 1stöckiges von Holz erbautes Wohnhaus sammt Werkstatt und Garten in der Ringvorstadt gelegen, einseits Joseph Burg, anderseits Adam Kupferers Wittwe.

2) Ein halber Hausen Rebplaz an der Saugäß, einseits Anton Merkel anderseits Georg Kraus.

Offenburg am 3. April 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Pforzheim. [Flos-, Bau- und Klotzholzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen, Reviere Huchensfeld, werden versteigert Samstag den 20. d. M., 1237 Stamm tannene Flos- und Bauholz in 33 Loosabtheilungen, 975 Stück tannene Säglöge in 16 Loosabtheilungen. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr zu Büchenbronn in der Kette, und wird bemerkt, daß die Reviereförsterei angewiesen ist, den Steigliebhabern das Holz zur Aufnahme vorzeigen zu lassen.

Pforzheim am 6. April 1833.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Pforzheim. [Leinwand-, Bettlösch-

und Zwischlieferung betreffend.] Mit höherer Genehmigung ist die Lieferung von

1380 neubadische Ellen $\frac{1}{2}$ breiter, weißhänfener Leinwand,

168 dito Ellen $\frac{1}{2}$ breiter Bettlösch zu Haipfel und Kissenjügen und

210 dito dito $\frac{1}{2}$ breiten grauen Zwisch

zur diesseitigen Stelle im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden zu begeben. Die Soumitenten werden daher aufgefodert, ihre Gebote unter Anschluß von Mustern, erstere ausgebrückt in Zahlen und Worten, längstens bis Donnerstag den 18. April in frankirten Briefen dahier einzureichen, indem spätere Angebote unberücksichtigt bleiben; dabei wird bemerkt, daß bei der Lieferung dieses Getüchs mehr auf gute Qualität und Stärke als auf Schönheit Rücksicht genommen werde.

Pforzheim den 30. März 1833.

Großh. Forsthausverwaltung.

(2) Kastatt. [Holzversteigerung.] Es wird folgendes Holz in kleinen Loosabtheilungen versteigert:

I. Im Herrschaftswalde, Kuppenheimer Forst:

1) Am Montag den 15. d. M. Vormittags 8 Uhr

6 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheiterholz,

1 $\frac{1}{2}$ " tannenes ditto

18 " buchenes Prügelholz,

3 " tannenes ditto

1000 Stück buchene Wellen,

3350 " tannene ditto

2) Am Dienstag den 16. d. M. Vormittags 8 Uhr

4 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheiterholz,

5 " tannenes ditto

1 $\frac{1}{2}$ " eichenes ditto

1 $\frac{1}{2}$ " aspene ditto

625 Stück buchene Wellen,

450 " aspene ditto

1025 " tannene ditto

3000 " Rebpfahl und Bohnenstrecken.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag im Wirkshaus zum Döfen, wo die Liebhaber sich einfinden können.

II. Im Herrschaftswalde, Badener Forst, im Distrikt Staufenberg:

3) Am Mittwoch den 17. d. M. Vormittags 9 Uhr:

22 Stück tannene Säglöge,

46 Klafter buchenes Klotzholz,

1 " eichenes "

2 " tannenes "

11 $\frac{1}{2}$ " buchenes Prügelholz,

11 " tannenes "

2550 Stück buchene Wellen,

7500 " tannene " sodann

mehrere Loos Reifig.

Die Zusammenkunft ist bei der Teufelskugel

nächst der Bernsbacher Straße, wo die Liebhaber sich einfinden wollen. Raftatt den 5. April 1833.
Großherzogl. Ober-Herzamt.

(1) Schluttenbach. [Holzversteigerung.]
Der Steigerung werden ausgesetzt: 16 Stamm zu Boden liegende Eichen, vorzüglich zu Holländerholz tauglich. Die Zusammenkunft ist in der Behausung des Bürgermeisters Morgens 10 Uhr, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Schluttendach am 9. April 1833.
Bürgermeisteramt.

(1) Fesenbach, Oberamts Offenburg. [Güterversteigerung.] Am Mittwoch den 1. May d. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Traubenhof zu Fesenbach nachstehende Güter des Bürgers und Rebmanns Simon Hauser und seiner Kinder von da im Vollstreckungswege versteigert.

- a) Gem. Kammerweiher:
- 1) 200 Rth. Acker am Saulager, einseits David Bitterst, anderseits Gg. Kiefers Erben.
 - b) Gem. Fesenbach.
 - 2) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben am Erb, ein und anderseits Johann Leitermann.
 - 3) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben am Biesle, einseits Johann Schwab Erben, anderseits Joseph Kühle.
 - 4) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben allda, einseits Johann Bahr, anderseits Mathias Falk Erben.
 - 5) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben am Hädrich, einseits Johann Schwab Erben, anderseits Johann Hugle.
 - 6) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben an der Hald mit Vorgefeld, einseits Joseph Hugle, anderseits Joseph Kühle.
 - 7) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben allda, einseits Anton Hugle.
 - 8) 2 Haufen Neben am Neubruch, einseits Joseph anderseits Peter Basler.
 - c) Gem. Zell.
 - 9) 1 Haufen Neben am Schwarzwalde, einseits Michael Sälinger, anderseits Ursula Slager.
 - 10) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben allda, einseits Ursula Näger anderseits N. Karcher.
 - 11) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben und 8 Rth. mit Vorgefeld am Hühnerneß, einseits Philipp Bitterst, anderseits Johann Bieser.
 - 12) 5 Haufen 3 Neb. Wald am Wahlenstein, einseits Alois Kaiser anderseits Jos. Basler.
 - 13) 3 Haufen, 25 Neb. Wald am Hähnlesberg, einseits Martin See anderseits Jak. Dufners Erben.
 - 14) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben am Schloßle, einseits Johann Herr, anderseits Anton Zentner.

15) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben allda, einseits Johann May.

15) $\frac{1}{2}$ Haufen Neben allda, einseits Martin Klein, anderseits Simon Zentner.

Wobei bemerkt wird, daß, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgen werde, wenn der Schätzungspreis oder darüber angeboten wird, und daß dieser bei dem Ortsverstande eingesehen werden könne.

Fesenbach den 2. März 1833.

Der Ortsvorstand
Bürgermeister Hugle

Rekruten-Unterstützungs-Verein.

Der Unterzeichnete hat die Ehre in Bezug auf die Statuten vom Monat März vorigen Jahrs das Resultat des Jahres Vereins 1832 — hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

In diesem letztjährigen Verein wurden aufgenommen 243 Mitglieder; hievon wurden zum Militärdienst eingetheilt 103 vor der Eintheilung starb 1 und es spielten sich frei 139

ergeben sich wieder obige 243

Die hierauf gegründete Abrechnung unter Zuschlag der Zinsen und abzüglich aller Unkosten theilt jedem zum Activdienst bestimmten Mitglied zu

a) als Rückzahlung seiner Einlage 120 fl. —

b) als Gewinn-Antheil . 151 fl. 48 kr.

zusam. also die Summe von 271 fl. 48 kr.

Ueber diese Beträge von 120 fl. und 151 fl. 48 kr. kann nun sofort nach den Bestimmungen des §. 9 der Statuten bei dem Unterzeichneten verfügt werden, da die von dießseits voriges Jahr bewirkte baare Zusendungen vielen Mitgliedern unangenehm waren. —

Die Statuten bleiben unverändert, und die Aufnahme von Mitgliedern zu den folgenden Jahres Vereinen kann täglich statt finden.

Karlsruhe im Monat März 1833.

Gustav Schmieder.